

Hitzeauswirkungen auf pflegebedürftige Menschen

Ältere Menschen und Personen mit Vorerkrankungen reagieren besonders sensibel auf starke Wärme. Seit die Perioden großer Hitze zunehmen, kommt der intensiven Betreuung dieser Risikogruppen eine besondere Bedeutung zu. Das Hessische Sozialministerium (HSM) hat bereits vor einigen Jahren durch eine Expertengruppe praktikable Handlungsempfehlungen mit dem Titel „Außergewöhnliche Hitzeperioden: Vorbereitung und Vorgehen stationärer Pflegeeinrichtungen“ erarbeiten lassen. Auch wenn diese Publikation schon etwas älter ist, haben die Empfehlungen und Tipps nichts von ihrer Relevanz verloren.

[Mehr Informationen dazu hier:](#)

Klick

Empfehlungen für heiße Sommertage in Arbeitsstätten

Nicht nur Patienten und Bewohner leiden unter hohen Temperaturen, auch das medizinisch bzw. pflegerisch eingesetzte Personal ist dann besonderen Arbeitsbedingungen ausgesetzt. Sinkende Leistungsfähigkeit und Arbeitslust, Müdigkeit und Konzentrationsschwäche bis hin zu vermehrter Schweißabgabe und Herz-Kreislaufbelastungen sind die Folge. Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAUA) weist in einem Beitrag ihrer Website auf die entsprechenden Vorschriften und Richtlinien hin und gibt Empfehlungen für das Arbeiten in Gebäuden und im Freien an heißen Sommertagen.

[Mehr Informationen dazu hier:](#)

Klick

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Home Office

Home-Office-Arbeitsplätze sind auch in den Verwaltungen von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen keine Seltenheit mehr. Bei der Ausgestaltung der Arbeitsplätze liegt der Fokus meist auf Fragen des Arbeitsrechts, während Aspekte der Arbeitssicherheit oft vernachlässigt werden. Das Expertenforum Arbeitsrecht (#EFAR) hat einen Beitrag veröffentlicht, in dem der Schwerpunkt auf diese Thematik gelegt wurde.

[Mehr Informationen dazu hier:](#)

Klick

Betriebliche Integration ausländischer Pflegefachkräfte

Die Anwerbung ausländischer Pflegekräfte scheint für Kliniken und Pflegeeinrichtungen der letzte Weg zu werden, um den wachsenden Personalbedarf zu decken. Doch selbst wenn die Hürde der Anwerbung genommen wurde, bleiben für die Beschäftigung ansich noch genügend Fragen offen. Die Hans-Böckler-Stiftung hat im Rahmen des Forschungsprojekt „Betriebliche Integration auf globalisierten Arbeitsmärkten“ u.a. Ansatzpunkte für ein erfolgreiches betriebliches „Integrationsmanagement“ entwickelt und zeigt Wege auf, wie dadurch eine dauerhafte Fachkräftesicherung gelingen kann.

[Mehr Informationen dazu hier:](#)

Klick